

EMIL KRAUS AN CARL VON STERNECK IN SALZBURG
KÖLN, 6. JULI 1879

Cöln 6/7 1879.

Euer Hochgeboren!
Hochgeehrter Herr Baron!

5

In Bezug der von Ihnen gewünschten Adresse von den Mitgliedern des Cölner Stadttheaters beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß, abgesehen davon, daß H. Dir. *Ernst* eine Reise nach Wien beabsichtigt, oder vielleicht schon angetreten hat, das Zustandekommen derselben schon daran scheitern müßte, daß außer mir im Augenblicke
10 kaum ein Mitglied unserer Bühne in Cöln weilt. Dagegen glaube ich, versichern zu können, daß der angeregte Gedanke im September, wenn wir alle beieinander sind, gewiß gerne u. leicht wird ausgeführt werden können, vorausgesetzt, daß das Blatt nicht zu spät kommt, was ich ja während meines Aufenthaltes in Salzburg erfahren – werde.

15 Außerdem erlaube ich mir noch eine Frage anzuregen, deren baldige Beantwortung mich sehr zu Danke verpflichten wird. Mein Freund, Pianast Dörr, Professor aus Wien (bei *Horrak*) hat sich mir angetragen, ohne alle Nebenabsicht, meine Liedervorträge zu begleiten. Ich antwortete ihm, das würde mir ganz angenehm sein, wenn nicht vom Festcomité schon ein Begleiter bestimmt wäre, welchen ich durch Herbeiholen eines
20 Andern um alle Welt nicht vor den Kopf stoßen möchte.

Ich bitte deßhalb, mir gütigst in einigen Worten mittheilen zu wollen, wie sich die Sache verhält, damit ich dann meinerseits *Dörr* noch rechtzeitig benachrichtigen kann. Wie gesagt, möchte ich jedoch von diesem Anerbieten unter keiner Bedingung Gebrauch machen, wenn schon ein Begleiter in Aussicht genommen worden ist. –

25 Am 15^{ten} Abends oder am 16^{ten} Mittags werde ich in Salzburg eintreffen, u. freue mich auf die Ehre Ihrer persönlichen Bekanntschaft.

Mit dem Ausdrücke vorzüglicher
Hochachtung Euer Hochgeboren

30

ganz ergebenster
D^r Emil Kraus